

## Segnung des/der Verstorbenen mit Weihwasser „im Vorübergehen“

### Hinweise für die Mitarbeitenden

Sozusagen „im Vorübergehen“ können sich Mitbewohner und -bewohnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, An- und Zugehörige mit einem kurzen Satz, begleitet von einer einfachen Segensgeste mit Weihwasser, von der verstorbenen Person verabschieden.

### Vorbereitungen:

Der Nachttisch ist bereitet mit einem weißen Tuch, darauf vor allem ein Gefäß mit Weihwasser und eine Auffangschale sowie evtl. Kreuz und Kerze.

Der Text der nachfolgenden Seite liegt kopiert bereit, am besten auf festem Papier.

## Liebe Besucher unserer verstorbenen Bewohnerin/ unseres verstorbenen Bewohners!

**Sie sind gekommen**, um sich zu verabschieden und unserer Verstorbenen / unserem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Sie können das tun, indem Sie mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn der/des Verstorbenen zeichnen. Damit können Sie deutlich machen, dass Sie die/den Verstorbene/n nun der Obhut Christi anvertrauen.

Das Weihwasser erinnert an die Taufe, in der der Getaufte ein für alle Male und über den irdischen Tod hinaus in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen wurde.

**Sie können nun** ein wenig Weihwasser aus dem Gefäß über Daumen oder Zeigefinger gießen und langsam ein Kreuz auf die Stirn der/des Toten zeichnen. Dazu kann **einer** der folgenden Sätze **ausgewählt** und (laut) gesprochen werden:

N.N., ich zeichne dir ein Kreuz auf die Stirn, weil ich weiß, dass du nicht mir gehörst. Ich muss dich ziehen lassen. Es war dein Leben, du hast es gelebt und wirst es vollenden.

N.N., ich zeichne dir ein Kreuz auf die Stirn, weil ich weiß, dass ich dich nicht bewahren konnte vor Schmerz und Leid. Gott aber nehme dich in seinen Schutz und helfe dir, deinen Weg zu ihm zu bestehen.

N.N., ich zeichne dir ein Kreuz auf die Stirn; es soll dich daran erinnern, dass Gott dein Ursprung ist und dein letztes Ziel.